

Protokoll der CertiLingua Schultagung 2023 (Januar 2024)

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Frau Hinz eröffnet die Tagung, an der in diesem Jahr auch Gäste aus Hamburg, Niedersachsen und Bremen teilnehmen, und erläutert einleitend noch einmal, dass die CertiLingua-Schultagung 2023 aufgrund von Renovierungsarbeiten bei der QUA-LiS erst im Januar 2024 stattfinden kann.

In ihrem Eingangsvortrag bekräftigt sie die Bedeutung der Schultagung in Soest und erläutert die Relevanz des Exzellenzlabels zum diesjährigen Thema „Künstliche Intelligenz im Fremdsprachenunterricht“.

In Anbetracht der herausragenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die sich typischerweise für das Exzellenzlabel bewerben, ist mit Blick auf das Themenfeld KI zu hoffen, dass diese nicht maßgeblich dazu genutzt werden wird, sich unerlaubte Vorteile, etwa bei der Erstellung der CertiLingua-Projektdokumentation, zu verschaffen. Im Rahmen der Tagung soll es daher vor allem darum gehen, auszuleuchten und gemeinsam zu diskutieren, wie KI das Grundanliegen des Exzellenzlabels – *connecting people of different languages and cultures* – zusätzlich unterstützen und intensivieren kann. Hier gerät insbesondere das Herzstück von CertiLingua, das internationale Begegnungsprojekt, in den Blick, bei dem KI gewiss eine wertvolle Unterstützung für die gemeinsame internationale Projektarbeit leisten kann.

Diese Perspektive gilt es genauer in den Blick zu nehmen, sich zusammen zu Ideen und Ansätzen abzustimmen und dabei gleichzeitig immer wieder die Bedeutsamkeit der *face-to-face*-Begegnungen zu betonen, da die Schülerinnen und Schüler insbesondere in diesen Begegnungsprojekten Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln und wichtige *future skills* entwickeln können.

Bericht von internationalen Jahrestagung 2023 in Mailand

Herr Balzer fasst die Ergebnisse der internationalen Jahrestagung 2023, die dieses Mal in Mailand stattgefunden hat, zusammen und gibt anschließend einen Überblick über die Entwicklung des Labels in Nordrhein-Westfalen.

Die folgenden Resolutionen sind gefasst worden:

- Die Pilotphase für die Projektdokumentationen mit audiovisuellen Elementen wurde beendet, und diese Form der Projektdokumentation ist nun für alle Schülerinnen und Schüler eine reguläre Alternative zur ausschließlich schriftlichen Projektdokumentation.

- Dabei ist nun auch die Nutzung rein auditiver Elemente explizit abgedeckt, weshalb der Deutlichkeit halber der Begriff „auditiv“ ergänzt wird.
- Für beide Formen der Projektdokumentation wird eine adaptierte Checkliste zur Verfügung gestellt, die die beiden bisherigen Checklisten, die während der Pilotphase verwendet wurden, ersetzt. Das Format der Projektdokumentation mit audiovisuellen Anteilen erfordert kleinere redaktionelle Anpassungen in den Vergabekriterien, die in ihrem Kern aber absolut unverändert bleiben.
- Den Mitgliedsstaaten wird die Option eingeräumt, rein audiovisuelle oder auditive Projektdokumentationen zu pilotieren. Diese Pilotierung soll in Abstimmung mit und unterstützt durch die Internationale Steuergruppe erfolgen. Ergebnisse sollen auf der Internationalen Jahrestagung diskutiert werden.
Die CertiLingua-Standards, definiert durch die Vergabekriterien und die Exzellenzstandards für interkulturelle Kompetenzen, sind zu erfüllen. Kleinere Einschränkungen sind – ähnlich wie in der vorangegangenen Pilotphase - zulässig. Entsprechende Leitlinien und eine angepasste Checkliste werden von den Pilotschulen und der Internationalen Steuergruppe erstellt.
- Die Jahrestagung unterstreicht den Wert der internationalen *face-to-face* Projekte. Online Projekte sind nur zulässig, wenn es wirklich keine andere Alternative gibt. Die Schulaufsicht muss im Vorfeld einer Entscheidung einbezogen werden.

Evaluationsergebnisse für Nordrhein-Westfalen

Herr Balzer berichtet von der Entwicklung des Labels in Nordrhein-Westfalen.

Er dankt den Schulen für das Ausfüllen und die Rücksendung der Evaluationsbögen, deren Rücklaufquote bei 87% lag. Es wird noch einmal mit Nachdruck darauf verwiesen, dass die Evaluationsbögen auch zurückgesendet werden müssen, wenn in einem Jahrgang keine CertiLingua-Zertifikate vergeben worden sind. In diesem Fall ist entsprechend eine „0“ einzutragen und die Anzahl der Abiturientinnen und Abiturienten dennoch anzugeben.

Auffällig war, dass es in diesem Jahr deutlich weniger Zertifikate gab. Hier kann allerdings noch von einem vorübergehenden „Covid-Dip“ ausgegangen werden. Allerdings sollte diese Tendenz im Auge behalten werden. Demgegenüber ist die Zahl der CertiLingua-Schulen aber sogar leicht gewachsen, die Anwesenheit so vieler Koordinatorinnen und Koordinatoren bei dieser Präsenzveranstaltung macht dies auch sehr gut sichtbar.

Die dominanten Fremdsprachen waren weiterhin Englisch, Französisch und Spanisch – wobei in Spanisch Zuwächse zu verzeichnen waren. Der Vollständigkeit halber wird erläutert, dass eine Null in einer Kategorie nicht zwangsläufig bedeutet, dass es in einer Sprache gar keine Zertifikate gegeben hat. Es ist auch denkbar, dass die gemeldeten Zahlen aber unter 1% lagen und so statistisch nicht hinreichend abgebildet werden können.

Auch bei den bilingualen Sachfächern und deren Sprachen hat sich wenig geändert: Englisch dominiert, aber auch Französisch macht einen gewissen Anteil aus. Andere Sprachen sind in den bilingualen Sachfächern eher die Ausnahme.

Auch bei den Zielen der *face-to-face*-Projekte gibt es keine großen Überraschungen: Europa und Nordamerika dominieren, aber auch in oder mit allen anderen Teilen der Welt hat es Begegnungen gegeben – CertiLingua ist im wahrsten Sinne des Wortes ein internationales Label!

Bei der Art der Begegnungsprojekte gibt es gewisse Verschiebungen: Das individuelle Begegnungsprojekt, das zuletzt stark zugenommen hatte, verliert wieder etwas (-5%), wohingegen Schüleraustausche und Erasmus+ Projekte beide etwa 5% hinzugewinnen.

Keynote-Vortrag Susanne Alles und Stefan Giesberg & Workshop-Phase

Frau Alles und Herr Giesberg, Medienberatende im Regierungsbezirk Düsseldorf, stellen in ihrer Keynote die Grundzüge der Funktionsweise von KI dar und erläutern die damit verbundenen Gefahren, wie zum Beispiel die einer Diskriminierung durch eine einseitige Datenbasis, die Tendenz von KI zu „halluzinieren“, d.h. eine falsche oder „erfundene“ Antwort zu geben, wenn nicht genügend Informationen vorliegen.

Zudem erklären sie Grundzüge der Arbeit mit KI und eröffnen den Teilnehmenden in der anschließenden Workshopsphase, in der sie zusätzlich von Martin Fricke (Fachberater Bildung in der digitalen Welt, Bezirksregierung Düsseldorf) unterstützt werden, zahlreiche Ideen und Anregungen zur angeleiteten Exploration.

Am zweiten Tag referiert Susanne Alles noch einmal spezifisch zur KI im Fremdsprachenunterricht, und es schließt sich wiederum eine Phase des praktischen Ausprobierens an.

Ergebnispräsentation & Abschluss

Da es in den Workshops zentral darum ging, den Teilnehmenden die Möglichkeit einzuräumen, den Umgang mit der textgenerierenden KI individuell oder in Kleingruppen zu erkunden, entfällt die Präsentation von Ergebnissen zugunsten einer kurzen Aussprache im Plenum. Die Ergebnisse stehen in Form der Präsentationen, die im Rahmen der Schultagung gezeigt worden sind, zur Verfügung.

Zum Ende der Tagung wird auf zwei Optionen verwiesen:

- 1.) Die CertiLingua-Schulen sind herzlich eingeladen, sich an der Pilotierung der „reinen“ Videodokumentationen zu beteiligen. Interessierte Schulen mögen sich gerne bei Christian Balzer im MSB melden.
- 2.) Im Rahmen des NRW-Lombardei Projektes haben sich Schulen aus NRW und Schulen aus der Region Lombardei während der Covid-19 Pandemie online zur Projektarbeit getroffen und haben, darauf aufbauend, auch langfristige Kontakte geknüpft haben.

Ausgehend von diesem Erfolg soll nun ein vergleichbares Projekt mit dem Partnerland Frankreich durchgeführt werden.

Zum Abschluss bekräftigt MR' Silke Hinz noch einmal die Bedeutung der Tagung in Soest, sowohl für die Entwicklung des Labels in NRW als auch international. Sie dankt den Koordinatorinnen und Koordinatoren für ihre engagierte Arbeit, die der Völkerverständigung und im weitesten Sinne der Friedenssicherung in Europa dient, was gerade mit Blick auf die aktuelle Nachrichtenlage gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Als **Termin für die Schultagung 2024** kann bereits der **05. & 06. Dezember 2024** genannt werden.

Abschluss